



**LIZENZ ZUM SPIONIEREN.
ALLIIERTE MILITÄRMISSIONEN IN POTSDAM**

DONNERSTAG | 20. JUNI 2019, 18 UHR

LIZENZ ZUM SPIONIEREN. ALLIIERTE MILITÄRMISSIONEN IN POTSDAM

KURZVORTRAG UND PODIUMSGESPRÄCH

DONNERSTAG, 20. JUNI 2019
18 UHR

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte

Am Alten Markt 9
14467 Potsdam
www.potsdam-museum.de

Eintritt frei
Anmeldung nicht erforderlich.

Der Veranstaltungsort ist
barrierefrei zugänglich.

Die drei west-alliierten Militärverbindungsmissionen (MVM) gehörten in der Zeit des Kalten Krieges zum Stadtbild Potsdams. Von ihren dortigen Hauptsitzen starteten die MVM in Fahrzeugen mit besonderen Kennzeichen ihre Erkundungstouren durch die DDR. Ziel war es, vor allem das militärische Potenzial des Gegners aufzuklären. Die sowjetische MVM war im Gegenzug zu Erkundungsfahrten in der Bundesrepublik berechtigt. Auf die Aufgaben und Rechte der Missionen hatten sich die vier Siegermächte in Nachkriegsabkommen verständigt. Überschreitungen und Zwischenfälle gab es im Laufe der Jahrzehnte jedoch auf beiden Seiten.

Nach einem einführenden Kurzvortrag über die Militärverbindungsmissionen geben vier ehemalige MVM-Angehörige Einblicke in die alltägliche Praxis mit der Lizenz zum Spionieren.

Einführungsvortrag von Söhnke Streckel, Journalist und Autor
Podiumsgespräch mit den Zeitzeugen Nigel Dunkley (Großbritannien), Lawrence Kelley (USA), Daniel Pasquier (Frankreich) und Sergei Savchenko (Russland)
Moderation: Dr. Jörg Morré, Direktor Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst

Eine Veranstaltung von



STIFTUNG BERLINER MAUER



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien